



Abfallbilanz 2022



LANDKREIS
CLOPPENBURG

WIR ISTHIER.

Landkreis Cloppenburg
- Der Landrat -
70 - Umweltamt
Eschstraße 29
49661 Cloppenburg

Inhaltsverzeichnis

1	Überblick.....	1
2	Gesamtmenge der Abfälle.....	2
3	Abfälle zur Verwertung.....	3
3.1	Kompostierbare Abfälle (Bioabfälle und Grünabfälle).....	4
3.2	Papierabfälle.....	5
3.3	Verpackungsabfälle.....	6
3.4	Altglas.....	6
3.5	Sperrmüll.....	6
3.6	Holzabfälle.....	7
3.7	Elektrogeräte und Altmetall.....	8
3.8	Altreifen.....	8
3.9	Bauschutt.....	9
4	Abfälle zur Beseitigung.....	10
4.1	Hausmüll.....	10
4.2	Kleinmengen.....	11
4.3	Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle.....	11
4.4	Bauabfälle.....	12
4.5	Abfälle zur Deponierung.....	12
4.6	Problemabfälle.....	13
5	Entsorgungszentren Stapelfeld und Sedelsberg.....	15
6	Wertstoffsammelstellen.....	17
7	Einwohnerspezifische Abfallmengen.....	18
8	Behälterentwicklung.....	21

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Abfallmengen zur Beseitigung und Verwertung im Vergleich 1997–2022.....	3
Abbildung 2:	Kompostierbare Abfälle 2017–2022.....	5
Abbildung 3:	Einwohnerspezifische Abfallmengen 2022.....	18
Abbildung 4:	Gesamtabfallmengen sowie einwohnerspezifische Abfallmengen im Vergleich...	20

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Wichtige Abfallkennzahlen des Landkreises Cloppenburg.....	2
Tabelle 2:	Schadstoffsammlung der Jahre 2017–2022.....	13
Tabelle 3:	Besonders überwachungsbedürftige Abfälle/Sonderabfälle in 2022.....	14
Tabelle 4:	Abfälle zur Beseitigung der Jahre 2021 und 2022.....	16
Tabelle 5:	Entwicklung der Behälterzahlen in den Jahren 2017–2022.....	21

Abfallbilanz des Landkreises Cloppenburg

1 Überblick

Das Niedersächsische Abfallgesetz (NAbfG) legt in § 4 fest, dass der öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger (öRE) für jedes Kalenderjahr eine Abfallbilanz zu erstellen hat. Die Abfallbilanz gibt Auskunft über die Art, Herkunft und Menge der von der Gebietskörperschaft zu entsorgenden Abfälle sowie über deren Verwertung und sonstige Entsorgung.

Die Abfallbilanz stellt somit die wichtigsten Abfallkennzahlen des Landkreises Cloppenburg für das abgelaufene Jahr 2022 vor. Neben den Abfallkennzahlen soll die Abfallbilanz auch einen kurzen Einblick auf die vergangenen Ereignisse der Abfallwirtschaft werfen.

Biokampagne **WIRKÖNNENBIO**.

Der Landkreis Cloppenburg hat im Jahr 2020 die Biokampagne **WIRKÖNNENBIO** initiiert und diese in 2021/2022 weiterentwickelt. Ziel der Kampagne ist es, über die Bioabfallsammlung und -verwertung aufzuklären, Verständnis für eine saubere Trennung des Bioabfalls zu wecken sowie um Unterstützung bei den Bürgerinnen und Bürgern für das Sammelsystem Biotonne zu werben. Die eigens für die Kampagne erstellte Homepage www.WIRKÖNNENBIO.de liefert hilfreiche Informationen zum Thema Bioabfallsortierung und wird stetig weiterentwickelt.

Zudem wird im Rahmen der Kampagne über verschiedene Maßnahmen, wie informative Banner auf den Entsorgungsanlagen, Biotonnenanhänger, Biotonnenaufkleber und Branding der Abfuhrfahrzeuge verstärkt auf die Problematik der Fremdstoffe im Bioabfall und der richtigen Befüllung der Biotonnen hingewiesen.

Im Jahr 2022 ist ein Video produziert worden, indem der Landkreis Cloppenburg erneut auf die Problematik hinweist und den Kreislauf des Bioabfalls thematisiert und erklärt. Dabei hat das Produktionsteam eine Mitarbeiterin des Umweltamtes bei ihren Kontrollen der zur Abfuhr bereitgestellten Biotonnen begleitet. Diese Kontrollen sind aufgrund der teils erheblichen fehlerhaften Befüllungen der Biotonnen, unter anderem mit Plastikbeuteln, Kunststoffverpackungen und Glas, notwendig. Die fehlbefüllten Tonnen werden von der Abfuhr ausgeschlossen und das Fehlverhalten mit einem Bußgeld geahndet.

Die geschilderten Maßnahmen sind insgesamt auf die Verbesserung der Bioabfallqualität gerichtet und dienen der Gewinnung eines gut vorsortierten Ausgangsmaterials zur Herstellung hochwertiger Komposte, die nutzbringend und vor allem schadlos in den natürlichen Kreislauf zurückgeliefert werden können.

Bioabfallverwertung - neuer Vertrag ab 01.01.2024

Der Kreistag hat bereits im Jahr 2021 über die zukünftigen Verwertungswege für die kompostierbaren Abfälle aus dem Landkreis Cloppenburg beraten und beschlossen, die Leistung der Verarbeitung der Bioabfälle aus dem Landkreis Cloppenburg an Dritte zu vergeben.

Mit Ablauf des 31.12.2023 wird der Betrieb des kreiseigenen Kompostwerkes in Stapelfeld eingestellt. Ab dem 01.01.2024 erfolgt die Behandlung der Bioabfälle aus dem Landkreis Cloppenburg in externen Anlagen.

2 Gesamtmenge der Abfälle

Die Gesamtmenge aller anfallenden Abfälle im Landkreis Cloppenburg summierte sich im Jahr 2022 auf 83.132 Mg (Megagramm) (2020: 89.195 Mg; 2021: 90.383 Mg). Somit ist die Gesamtmenge gegenüber dem Vorjahr um 8,0 % gesunken und entspricht damit wieder den Erfassungsmengen der Vor-Corona-Zeit im Jahr 2019. Denn die Corona-Pandemie prägte das Abfallgeschehen in den Jahren 2020 und 2021 stark. Insbesondere bei der Restabfall-, Sperrmüll sowie Grünabfallsammlung haben sich die Auswirkungen der Pandemie mengenmäßig niedergeschlagen. Im Bilanzjahr sind sowohl die Menge der Beseitigungsabfälle als auch der Verwertungsabfälle rückläufig.

Insgesamt verzeichnen die Abfälle zur Verwertung einen Rückgang um fast 6.000 Mg. Zu den Stofffraktionen mit besonderem Mengenrückgang zählen die Abfälle aus der Biotonne, die angelieferten Grünabfälle und der Sperrmüll.

Beim Beseitigungsabfall beläuft sich der Mengenrückgang größtenteils auf die Einsammlung des Hausmülls über die Restabfalltonne. Insgesamt wurden über 1.100 Mg weniger Restabfälle eingesammelt.

Im Folgenden werden die Verwertungsabfälle und die Beseitigungsabfälle näher betrachtet und differenziert. Insbesondere wird ein Augenmerk auf die Mengenentwicklung einzelner Abfallarten gelegt.

Tabelle 1: Wichtige Abfallkennzahlen des Landkreises Cloppenburg (Mengen in Mg)

Wichtige Abfallkennzahlen des Landkreises Cloppenburg im Vergleich der Jahre 2021 und 2022			
	2021	2022	Veränderung
	Mg	Mg	in Prozent
Abfallaufkommen			
Gesamtmenge aller Abfälle	90.383	83.132	↓ -8,0%
Recyclingquote	69,54%	68,42%	↓ -1,6%
Abfälle zur Verwertung			
Gesamtmenge der Abfälle zur Verwertung	62.852	56.881	↓ -9,5%
Biotonne	17.886	16.407	↓ -8,3%
Grünabfälle	11.177	9.838	↓ -12,0%
Papier	9.965	9.278	↓ -6,9%
Gelbe Tonne (Leichtverpackungen)	7.624	7.551	↓ -1,0%
Sperrmüll	5.040	4.100	↓ -18,7%
Holz	4.284	3.621	↓ -15,5%
Glasverpackungen	3.810	3.434	↓ -9,9%
Elektroaltgeräte	1.086	966	↓ -11,0%
Bauschutt	1.179	1.022	↓ -13,3%
Metallschrott	701	598	↓ -14,7%
Altreifen	100	66	↓ -34,0%
Abfälle zur Beseitigung			
Gesamtmenge der Abfälle zur Beseitigung	27.531	26.251	↓ -4,6%
Öffentliche Müllabfuhr (schwarze Tonne)	24.323	23.219	↓ -4,5%
Kleinmengen Hausmüll	1.199	1.206	⇒ 0,6%
Asbest	564	428	↓ -24,1%
Baustellenabfälle	1.025	857	↓ -16,4%
Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	363	429	↑ 18,2%
Sonstige direkt abzulagernde Abfälle	57	112	↑ 96,5%

3 Abfälle zur Verwertung

	2021	2022	Veränderung
Recyclingquote	69,54%	68,42%	↓ -1,6%
Gesamtmenge der Abfälle zur Verwertung	62.852 Mg	56.881	↓ -9,5%

Nachfolgend sind die Abfallfraktionen und Mengen aufgelistet, welche im Landkreis Cloppenburg getrennt gesammelt und einer **Verwertung** zugeführt werden. In der Regel stammen diese Abfälle aus privaten Haushaltungen. Gewerbebetriebe sind nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz verpflichtet, die bei ihnen anfallenden Abfälle in eigener Regie zu verwerten oder verwerten zu lassen. Kleine Mengen können dem Landkreis gegen Gebühr überlassen werden. Verwertung im Sinne des Gesetzes bedeutet, dass Abfälle einem sinnvollen Zweck zugeführt werden, indem sie andere Materialien ersetzen, die sonst zur Erfüllung einer bestimmten Funktion verwendet worden wären, oder indem die Abfälle so vorbereitet werden, dass sie diese Funktion erfüllen

Die Gesamtmenge der Abfälle zur Verwertung lag im Jahr 2022 bei 56.881 Mg und ging damit um 9,5 % zurück. Dies entspricht ziemlich genau der Gesamtmenge der Vor-Corona-Zeit (2019: 56.874). Die für die Jahre 2020 und 2021 registrierten massiven Anstiege im Bereich der Grünabfälle und des Sperrmülls lassen auf die in Pandemiezeiten vermehrt verbrachte Zeit zu Hause schließen. Im Vergleichszeitraum 2021/2022 lässt sich nunmehr ein Rückgang in allen Abfallfraktionen des Verwertungsabfalls feststellen.

Abbildung 1: Abfallmengen zur Beseitigung und Verwertung im Vergleich 1997–2022

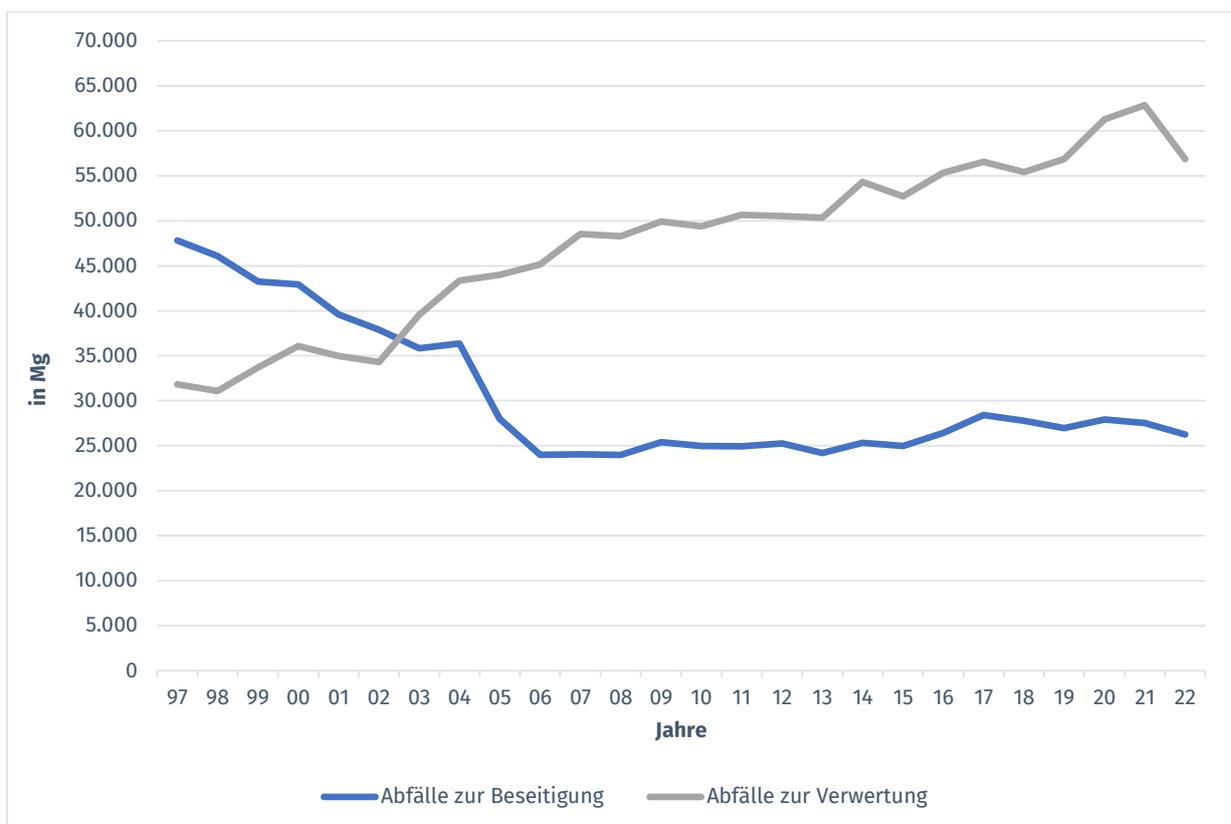


Abbildung 1 stellt die Abfälle zur Verwertung und Beseitigung gegenüber und zeigt die Entwicklung der letzten Jahrzehnte auf. Auch hier ist der Rückgang der Verwertungsabfälle im Vergleich zum Vorjahr klar erkennbar.

Da im Bilanzjahr die Verwertungsabfälle im Vergleich zu den Abfällen der Beseitigung einen größeren Mengenrückgang aufweisen, ist die Recyclingquote im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken und liegt nun bei 68,42 %.

Der Anteil der Abfälle, welche wiederverwertet werden, nimmt jedoch weiterhin den weitaus größeren Teil ein und hat sich damit in den letzten Jahrzehnten kontinuierlich positiv entwickelt. Während in den 90er Jahren und Anfang der 2000er mehr Abfälle beseitigt als wiederverwertet worden sind, dominiert heute der Verwertungsanteil deutlich. Im Jahre 2003 überstieg der Verwertungsanteil erstmals den Beseitigungsanteil.

3.1 Kompostierbare Abfälle (Bioabfälle und Grünabfälle)

	2021	2022	Veränderung
Biotonne (braune Tonne)	17.886 Mg	16.407 Mg	↓ -8,3%
Grünabfälle	11.177 Mg	9.838 Mg	↓ -12,0%

Kompostierbare Abfälle lassen sich als Abfälle aus Haushaltungen und Gärten nativ-organischen Ursprungs definieren, wie z.B. Gemüse, Obst, feste Speiseabfälle, Äste, Zweige, Sträucher, Büsche, Stauden, Gartenabfälle, Rasenschnitt und Baumstubben.

Diese Abfälle können über die Biotonne entsorgt werden. Für Gartenabfälle besteht die Möglichkeit der Entsorgung auf den kreiseigenen Entsorgungszentren und Wertstoffsammelstellen, deren Anlieferung bis zu 2 m³/a kostenfrei und darüber hinaus gegen Gebühr möglich ist.

Biotonnen stehen in drei Größen zur Verfügung (80 Liter, 120 Liter, 240 Liter), welche im 14-täglichen Turnus abgefahren werden. In 2022 nutzten kreisweit 73,17 % der Haushalte eine Biotonne. Knapp 1.040 Behälter sind im Laufe des Jahres hinzugekommen, was für eine hohe Akzeptanz der Biotonne in der Bevölkerung spricht. Auch stets wachsende Einwohner- und Haushaltzahlen führen zu einem Anstieg der Biotonnen.

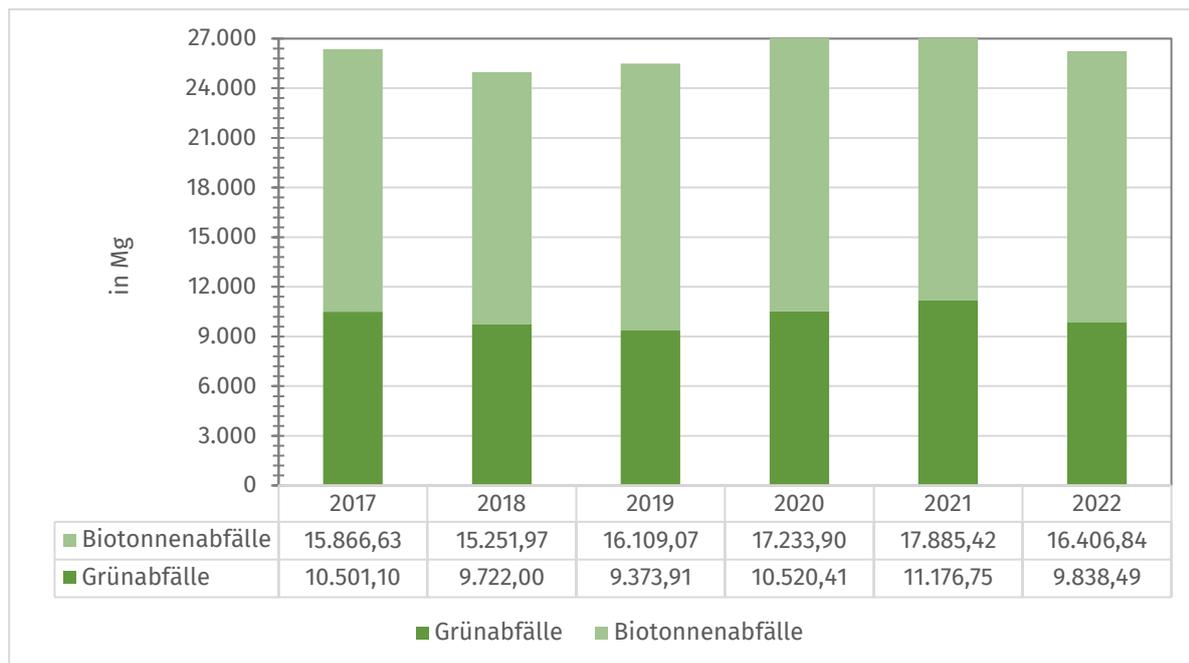
Die eingesammelten Bioabfälle und ein Teil der Grünabfälle werden derzeit im Kompostwerk des Landkreises mittels eines Boxenkompostierungsverfahrens verarbeitet.

Die über die braune Tonne gesammelten Bioabfälle nehmen mit 16.407 Mg den größten Anteil an der Gesamtabfallmenge zur Verwertung ein.

An zweiter Position befinden sich mit 9.838 Mg die Grünabfälle. Diese werden im Rahmen der Selbstanlieferung auf den Entsorgungszentren und Wertstoffsammelstellen angeliefert. Auch im Jahr 2022 ist das Angebot der gebührenfreien Abgabe gegen Vorlage der Grünabfallkarte rege genutzt worden.

Das Gesamtaufkommen der kompostierbaren Abfälle weist jedoch im Vergleich zu den von der Corona-Pandemie geprägten Jahren ein Minus von 2.800 Mg auf. Die Menge an gesammelten Bioabfällen ist gegenüber dem Vorjahr um 8,3 % gesunken, die der Grünabfälle um 12,00 %.

Die nachfolgende Abbildung 2 stellt die Entwicklung der kompostierbaren Abfälle der letzten sechs Jahre dar.

Abbildung 2: Kompostierbare Abfälle 2017–2022

Erkennbar ist hier, dass sowohl die Bioabfälle als auch die Grünabfälle in Zeiten der Pandemie eine höhere Zuwachsrate aufweisen. Als Gründe lassen sich hier die vermehrt verbrachte Zeit zu Hause und im Garten aufführen.

Im Jahr 2022 ist das Gesamtaufkommen der kompostierbaren Abfälle rückläufig, liegt jedoch leicht über und dem Niveau der Vor-Corona-Zeit.

Die Grünabfälle und Bioabfälle nehmen mit 26.245 Mg weiterhin den größten Anteil am Verwertungsabfall ein. Mit einem Anteil von 46,1 % am Gesamtaufkommen befinden sich diese auf Niveau des Vorjahres.

3.2 Papierabfälle

	2021	2022	Veränderung
Papier	9.965 Mg	9.278 Mg	↓ -6,9%

Papierabfälle werden im Landkreis Cloppenburg seit 2004 über die vom Landkreis Cloppenburg zur Verfügung gestellte 240 Liter Papiertonne gesammelt. Seit 2020 stehen für Großwohnanlagen und öffentliche Bildungseinrichtungen auch 1.100 Liter Behälter zur Verfügung. Die Abfuhr der Altpapiertonne erfolgt im vierwöchentlichen Turnus. Übermengen an Altpapier werden auf den Entsorgungszentren in Stapelfeld und Sedelsberg sowie auf den elf Wertstoffsammelstellen gebührenfrei entgegengenommen.

Bereits seit dem Jahr 2020 verzeichnen die gesammelten Altpapiermengen einen Rückgang. Auch im Bilanzjahr 2022 sind die Mengen der Altpapiersammlung mit einer Mengenabnahme von minus 6,9% und einer erfassten Menge von 9.278 Mg rückläufig.

Die Anzahl der zur Abfuhr bereitgestellten Behälter steigt hingegen. Im Laufe des Jahres sind aufgrund der stetig wachsenden Bevölkerung über 1.000 Behälter dazugekommen. Insgesamt werden 57.826 Behälter zur Abfuhr bereitgestellt (siehe Tabelle 5, Seite 21).

Der Trend zu rückläufigen Altpapiermengen lässt sich bundesweit beobachten. Es gelangen immer weniger Druckerzeugnisse (Zeitungen, Zeitschriften, Papier) in die Altpapiertonne,

was dazu führt, dass die Gewichtsmenge rückläufig ist. Insbesondere die zunehmende Digitalisierung geht mit dem Rücklauf der Papiererzeugnisse einher. Der Anteil an Pappe und Kartonagen steigt hingegen. Diese lassen sich jedoch nur schlecht verdichten, sodass das Füllvolumen der Papiertonnen nicht ausgenutzt werden kann.

3.3 Verpackungsabfälle

	2021	2022	Veränderung
Gelbe Tonne (Leichtverpackungen)	7.624 Mg	7.551 Mg	↓ -1,0%

Die Leichtverkaufsverpackungen (LVP) aus Kunststoff, Metall und Verbundstoffen aus Haushaltungen werden seit 2020 alle 14 Tage über die Gelbe Tonne gesammelt.

Die Sammlung erfolgt größtenteils über 120 l Behälter sowie 240 l Behälter, Großwohnanlagen, öffentliche Einrichtungen sowie Gewerbebetriebe werden je nach Bedarf auch mit 1.100 l Containern ausgestattet. Entsprechende LVP-Sammelgefäße für haushaltsübliche Übermengen befinden sich auch auf den Wertstoffsammelstellen und auf den Entsorgungszentren. Organisiert wird die Sammlung von den privatwirtschaftlich betriebenen (dualen) Systemen, welche die Leistung ausschreiben. Von dem durch diese beauftragten Unternehmen werden auch die Abfallbehälter zur Verfügung gestellt. Die Gelben Tonnen befinden sich somit nicht im Besitz des Landkreises Cloppenburg

Das Sammelsystem erfasste im Berichtsjahr eine Menge von 7.551 Mg und ist damit seit Einführung der Gelben Tonne im Jahr 2020 erstmals leicht rückläufig.

Womöglich mitursächlich für den Mengenanstieg in den Jahren zuvor, sind der Systemwechsel von Sack auf Tonne, die vermehrt lizenzierten und damit in den Umlauf gebrachten Verpackungen sowie die Corona-Pandemie. Zu Zeiten der Sacksammlung im Jahr 2019 lag die gesammelte Menge noch bei etwa 6.000 Mg, was einem Anstieg von etwa 25 % zum Jahr 2022 entspricht.

3.4 Altglas

	2021	2022	Veränderung
Glasverpackungen	3.810 Mg	3.434 Mg	↓ -9,9%

Altglas aus Haushaltungen (Hohlglas, z.B. Flaschen und Konservengläser) muss über die im Landkreis Cloppenburg flächendeckend aufgestellten Altglascontainer entsorgt werden. Die Verwertung erfolgt wie auch bei den LVP-Abfällen über die dualen Systeme.

Die Menge an zu verwertendem Altglas lag 2022 bei 3.434 Mg und ist damit seit 2014 mit einem Minus von 9,9 % erstmalig wieder rückläufig.

3.5 Sperrmüll

	2021	2022	Veränderung
Sperrmüll	5.040 Mg	4.100 Mg	↓ -18,7%

Sperrgut, welches aufgrund seiner Sperrigkeit, seines Gewichts oder seiner Materialbeschaffenheit nicht in die vom Landkreis zur Verfügung gestellten Abfallbehälter passt, kann vom Abfallbesitzer zweimal im Jahr per Selbstanlieferung auf den Entsorgungsanlagen oder über die Sperrmüllabholung entsorgt werden.

Die Anmeldung wie auch die Anlieferung von Sperrmüll aus Privathaushalten ist bei Vorlage einer Abfuhrkarte zweimal im Jahr und bis jeweils 4 m³ gebührenfrei.

Die Anmeldung des Sperrgutes kann sowohl online als auch über die Sperrmüllkarten erfolgen, die jedem Haushalt jährlich zusammen mit der Broschüre „Abfall und Umwelt“ zugesandt werden. Mengen über 4 m³ nehmen die Entsorgungszentren gegen Gebühr entgegen.

Die Sperrmüllmenge ist im Vergleich zum Vorjahr um 18,7 % gesunken und entspricht damit wieder in etwa der Menge des Jahres 2019. Im Bilanzjahr 2021 lag die gesammelte Menge bei 5.040 Mg. Als Gründe wurden hier vor allem die vermehrten Neuanschaffungen nach Renovierung oder Umzug und die durch die Corona-Pandemie vermehrt verbrachte Zeit für Aufräumaktionen benannt.

Mit einem Rückgang von 940 Mg und einer erfassten Menge von 4.100 Mg befindet sich diese wieder auf dem Niveau der coronafreien Jahre. Auch die Anzahl der Sperrmüllanmeldungen belegen die rückläufigen Mengen.

Während im Jahr 2021 8.561 Haushalte die Sperrmüllabfuhr nutzten, konnten für das Bilanzjahr 7.347 Anmeldungen erfasst werden. 3.048 Anmelder nutzten das Online-Formular, 4.299 meldeten den Sperrmüll postalisch an. Auf den Entsorgungsanlagen sind über 16.100 Anlieferungen der Abgabe von Sperrmüll zuzuordnen, 2021 waren es ca. 18.300.

3.6 Holzabfälle

	2021	2022	Veränderung
Holz	4.284 Mg	3.621 Mg	↓ -15,5%

Zum Altholz gehören Abfälle aus Massivholz, Holzwerkstoffen und Verbundstoffen mit überwiegendem Holzanteil (mehr als 50 %). Zur Sicherstellung einer schadlosen energetischen Verwertung, wird Altholz in vier Kategorien unterteilt:

A I: Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfremden Stoffen verunreinigt wurde.

A II: Verleimtes, gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel.

A III: Altholz mit halogenorganischen Verbindungen in seiner Beschichtung, ohne Holzschutzmittel.

A IV: Mit Holzschutzmitteln behandeltes Altholz, ebenso alle Hölzer, die nicht eindeutig zu den Kategorien A I bis A III gehören.

Soweit das Altholz nicht im Rahmen der Abfuhr als Sperrmüll überlassen wird, kann Altholz zu den Entsorgungszentren in Stapelfeld und Sedelsberg gebracht werden. Hier stehen je ein Container für die Kategorien A I– A III und die Kategorie IV bereit.

Die Gesamtaufkommen an erfassten Holzabfällen verzeichnet im Vergleich zum Vorjahr einen Mengenrückgang von 663 Mg und summiert sich auf 3.621 Mg. Die erfasste Menge entspricht damit dem Niveau von vor 4 Jahren.

Von den 3.621 Mg erfasstem Altholz lassen sich 3.453 Mg der Kategorie A I-III zuordnen.

Das Minus von 15,5 % wird auf die Normalisierung in diesem Bereich nach den starken Corona-Jahren 2020 und 2021 zurückgeführt, in denen die Menschen häufiger zuhause waren und so vermehrt Zeit für Aufräum- und Renovierungsarbeiten hatten.

3.7 Elektrogeräte und Altmetall

	2021	2022	Veränderung
Elektroaltgeräte	1.086 Mg	966 Mg	↓ -11,0%
Metallschrott	701 Mg	598 Mg	↓ -14,7%

Elektrogeräte sowie Altmetall aus privaten Haushalten können auf den zentralen Entsorgungsanlagen in Sedelsberg und Stapelfeld gebührenfrei abgegeben werden. Alternativ können bestimmte, vom Landkreis auf den Sperrgut/-Altmetallkarten näher bezeichnete, sperrige Elektro- und Elektronikaltgeräte sowie Altmetallgegenstände aus privaten Haushaltungen zweimal jährlich gebührenfrei abgeholt werden.

Kleine Elektrogeräte sowie geringe Mengen an Altmetall können auch auf den Wertstoffsammelstellen des Landkreises in elf Städten und Gemeinden abgegeben werden.

Im vergangenen Jahr konnten rund 966 Mg an Elektrogeräten und 598 Mg an Altmetall getrennt erfasst werden. Beide Abfallfraktionen verzeichnen im Vergleich zu den Vorjahren einen Rückgang. Die eingesammelte Menge an Elektroschrott weist im Vergleich der letzten Jahre immer wieder leichte Schwankungen auf, ähnlich verhält es sich bei der Altmetallsammlung.

Für die verringerte Sammelmenge der Elektrogeräte ergibt sich folgende Erklärung: Mit der Novellierung des Elektroggesetzes mit Wirkung zum 1. Januar 2022 gelten erweiterte Rücknahmepflichten für den Handel. So müssen Onlinehändler bei Lieferung eines Elektrogerätes anbieten ein entsprechendes Altgerät größer 50 cm kostenfrei abzuholen. Außerdem sind Supermärkte und Lebensmittelmärkte mit einer Gesamtverkaufsfläche von mindestens 800 m², die zumindest gelegentlich Elektrogeräte verkaufen, seit dem 1. Juli 2022 dazu verpflichtet ebenfalls Elektroaltgeräte kostenlos zurückzunehmen. Insoweit ist davon auszugehen, dass auch zukünftig ein Teil des Sammelaufkommens über die erweiterten Rücknahmemöglichkeiten zur Entsorgung kommt.

Nach einem kontinuierlichen Anstieg der Metallabfälle in den Jahren 2017 bis 2020 und einem Spitzenwert von 733 Mg, sinken die Sammelmengen in den Jahren 2021 und 2022 auf zunächst 701 Mg und danach auf 598 Mg.

Auch hier können die vermehrten Aufräumaktionen während der Corona-Zeit Grund für den erheblichen Einbruch sein. Ebenso können die gestiegene Preise für Altmetall auf dem freien Markt ihren Teil zur einer geringeren Sammelmenge beitragen haben.

3.8 Altreifen

	2021	2022	Veränderung
Altreifen	100 Mg	66 Mg	↓ -34,0%

Soweit eine Rückgabe von Altreifen über den Handel nicht möglich ist, können diese bei den Entsorgungszentren gegen eine Gebühr angeliefert werden. Die Menge an angenommener Altreifen hat um 34 Mg abgenommen und lag 2022 bei 66 Mg. Im Jahr 2021 sind größere Mengen an Altreifen in der freien Landschaft gefunden worden. Auch im Jahr 2022 mussten über den Landkreis Cloppenburg illegal abgelagerte Altreifen entsorgt werden, jedoch nicht in dem Ausmaß wie in 2021.

3.9 Bauschutt

	2021	2022	Veränderung
Bauschutt	1.179 Mg	1.022 Mg	↓ -13,3%

Seit 1994 ist durch die Abfallentsorgungssatzung eine Verwertung der mineralischen Bauabfälle zwingend vorgeschrieben. Bauschutt und Straßenaufbruch sind entsprechend sortenrein zu sammeln und einer Wiederverwertung zuzuführen.

Bauschutt sind feste, nicht schadstoffbelastete, mineralische Stoffe aus Bautätigkeiten, auch mit geringfügigen Fremdanteilen (max. 5 Vol.%). Der Bauschutt ist den zugelassenen Anlagen zur Wiederverwertung zuzuführen.

Straßenaufbruch sind Baustoffe aus Oberbauschichten und Bodenverfestigungen des Unterbaues, die beim Rückbau, Umbau und Ausbau sowie bei der Instandsetzung von Straßen, Wegen und sonstigen Verkehrsflächen anfallen.

Dabei unterscheidet man zwischen:

Mineralischen Straßenaufbruch, der aus ungebundenes oder hydraulisch gebundenes, nicht schadstoffbelasteten mineralisches Straßenbaumaterial (Aufbruch aus Betonstraßen und Unterbau aus asphaltierten Straßen, Randsteine, Pflastersteine, Platten aus Natursteinen und sonstige Werksteine) das nicht mit Fremdstoffen verunreinigt ist besteht.

Bitumenhaltiger Straßenaufbruch (Ausbauasphalt), der aus Deck-, Binder- oder Tragschichten besteht, das bitumenhaltige Materialien, jedoch keine teer- bzw. pechhaltiges Bindemittel enthält.

Teerhaltiger Straßenaufbruch, der aus Deck-, Binder- oder Tragschichten besteht, das teer- bzw. pechhaltiges Bindemittel enthält.

Auf den Entsorgungszentren werden lediglich Kleinmengen an Bauschutt und mineralischem Straßenaufbruch angenommen und den im Landkreis zugelassenen Anlagen zur Wiederverwertung übergeben.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Menge an abgegebenem Bauschutt mit einem Minus von 157 Mg geringfügig gesunken. Betrachtet auf die letzten 10 Jahre hat sich die Menge fast viervierfacht. Seit 2016 befinden sich die Mengen mit etwa 1.000 Mg oder mehr pro Jahr auf einem hohen Niveau.

4 Abfälle zur Beseitigung

	2021	2022	Veränderung
Gesamtmenge der Abfälle zur Beseitigung	27.531 Mg	26.251 Mg	↓ -4,6%

Die Gesamtmenge der Beseitigungsabfälle ist mit 26.251 Mg im Vergleich zum Vorjahr um 1.280 Mg gesunken. Bei Betrachtung der Abfallfraktionen, welche den Beseitigungsweg gehen, ist die mengenmäßig relevanteste die des eingesammelten Restabfalls über die schwarze Tonne.

Im Folgenden wird auf die Abfallmengen und -fraktionen zur Beseitigung näher eingegangen. Gemischte Siedlungsabfälle werden hier näher aufgeschlüsselt und differenziert nach Gewerbe und Privathaushalt dargestellt.

4.1 Hausmüll

	2021	2022	Veränderung
Öffentliche Müllabfuhr (schwarze Tonne)	24.323 Mg	23.219 Mg	↓ -4,5%

Hierunter fallen die Abfälle zur Beseitigung, die im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr entsorgt werden. Dies sind im Wesentlichen Restabfälle aus privaten Haushalten und Kleingewerbe, die über die Restmüllbehältnisse eingesammelt werden.

Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr stehen folgende Abfallbehälter für Restmüll zur Verfügung:

- 60 Liter Restabfalltonne (zweiwöchentliche Leerung)
 - Mögliche Ausnahme für 1- und 2 Personenhaushalte, vierwöchentliche Leerung
- 80 Liter Restabfalltonne (zweiwöchentliche Leerung)
- 120 Liter Restabfalltonne (zweiwöchentliche Leerung)
- 240 Liter Restabfalltonne (zweiwöchentliche Leerung)
- 1.100 Liter Restmüllgroßbehälter (wöchentlich, zweiwöchentlich oder dreiwöchentlich Leerung)
- Restabfallsäcke mit 50 l Füllraum und entsprechendem Aufdruck des Landkreises als Beistellgut

Die Entsorgung von Großwohnanlagen und einzelnen Gewerbebetrieben über 1.100 Liter Restmüllgroßbehälter erfolgt je nach anfallender Abfallmenge wöchentlich, zweiwöchentlich, oder dreiwöchentlich.

Die Behältergrößenverteilung ist der Tabelle 5 (Seite 21) zu entnehmen. Insgesamt sind fast 900 Restabfallbehälter hinzugekommen.

Über die schwarze Tonne wurden in 2022 23.219 Mg an Restabfall eingesammelt. Das sind 1.104 Mg weniger als im Vorjahr. In den Vorjahren gab es pandemiebedingt überdurchschnittliche Steigerungen im Bereich der Restabfallsammlung, sodass hier ein Rückgang zu erwarten war.

4.2 Kleinmengen

	2021	2022	Veränderung
Kleinmengen Hausmüll	1.199 Mg	1.206 Mg	➡ 0,6%

Abfallanlieferungen bis zu einem Kubikmeter werden getrennt erfasst und nach Volumen pauschal abgerechnet. Als „Kleinmengen“ werden die Pauschalanlieferungen von Hausmüll bezeichnet. Diese sind überwiegend dem gleichen Abfallerzeugerkreis zuzuordnen wie die Mengen der öffentlichen Müllabfuhr und werden deshalb unter der Rubrik „Haushaltsabfälle“ geführt.

Kleinmengen werden auf den Entsorgungszentren in Sedelsberg oder Stapelfeld abgegeben und dort mengenmäßig erfasst.

Die Abgabe von Kleinmengen verzeichnet im Vergleich zum Vorjahr keine ehebliche Veränderung und entspricht mit einer erfassten Menge von 1.206 Mg weitestgehend dem Vorjahresniveau.

4.3 Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle

	2021	2022	Veränderung
Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	363 Mg	429 Mg	↑ 18,2%

Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle sind die in Gewerbebetrieben anfallenden Abfälle, die nach Art und Menge dem Hausmüll ähnlich, gemeinsam mit diesem der Entsorgung zugeführt werden (z.B. Küchen- oder Kantinenabfälle, Verpackungsmaterial, Kehrriech).

Hierunter fallen auch die Abfallmengen, die im Rahmen der Reinigung von Glascontainerstellplätze anfallen oder illegal in der freien Landschaft abgeladen und eingesammelt werden sowie Abfälle im Rahmen der Durchführung von gemeinschaftlichen Landschaftssammelaktionen.

Insgesamt sind über 100 Mg an illegal gesammelten Abfällen zusammengekommen. Aufgrund der noch anhaltenden Corona-Einschränkungen im Frühjahr, konnten nur vereinzelt organisierte Landschaftssammelaktionen durchgeführt werden.

Die hausmüllähnlichen Gewerbeabfälle haben mit einer erfassten Menge von 429 Mg leicht zugenommen.

4.4 Bauabfälle

	2021	2022	Veränderung
Baustellenabfälle	1.025 Mg	857 Mg	↓ -16,4%

Bauabfälle sind weitestgehend der Wiederverwertung zuzuführen. Neben den Asbestabfällen und den direkt abzulagernden Abfällen (unter deponierte Menge näher erläutert) gehen folgende Bauabfälle den Beseitigungsweg.

Baustellenabfälle sind alle bei Baumaßnahmen anfallenden Stoffe, die weder schadstoffbelastet noch mineralischen Ursprungs sind, wie Kunststoffe, Isoliermaterial, Pappe, Metall usw. Nur Baustellenabfälle, die keiner Verwertung zugeführt werden können, werden der Deponie Sedelsberg nach der entsprechenden mechanisch-biologischen Vorbehandlung in Wiefels als Abfall zur Beseitigung überlassen.

Bauabfälle werden auf den Entsorgungsanlagen entgegengenommen. Die Menge der Bauabfälle lag 2022 bei 857 Mg und ist im Vergleich zum Vorjahr um 168 Mg gesunken.

4.5 Abfälle zur Deponierung

	2021	2022	Veränderung
Rücklieferungen aus der Mechanisch-Biologischen Vorbenhandlung konstruktiver Boden	10.063 Mg	10.724 Mg	↑ 6,6%
Asbest	564 Mg	428 Mg	↓ -24,1%
Direkt abzulagernde Abfälle	57 Mg	112 Mg	↑ 96,5%

Während jahrzehntelang die angenommenen Abfälle zur Beseitigung auf der Deponie in Sedelsberg abgelagert wurden, erfolgt seit dem 01.06.2005 eine Vorbehandlung der Restabfälle (Hausmüll, hausmüllähnlicher Gewerbeabfall) in der mechanisch-biologischen Vorbehandlung des Abfallwirtschaftszentrums Wiefels. Die Reste dieser Vorbehandlung (bis zu 45 Gewichts-% Inputmaterials) werden nach Sedelsberg gebracht und dort abgelagert.

Lediglich verpackte **Asbestabfälle** und direkt **abzulagernde Abfälle** werden ohne Vorbehandlung unmittelbar in den Deponiekörper eingebaut.

Unter **direkt abzulagernde Abfälle** fallen Abfälle, die einen sehr geringen organischen Anteil aufweisen (inerte Abfälle) und für eine direkte Ablagerung zugelassen sind (z.B. Glas, Glasdämmwolle, Bodenaushub sowie Rost- und Kesselasche).

Die ermittelte Gesamtmenge von 112 Mg besteht überwiegend aus Dämmwolle. Im Vergleich zum Vorjahr ist für 2022 eine deutliche Mengenerhöhung festzustellen.

Asbestzementabfall kann Asbeststaub freisetzen, der beim Einatmen in hohem Maße gesundheitsgefährdend ist. Aus diesem Grund wird asbesthaltiger Bauschutt nicht wiederverwertet, sondern entsprechend konditioniert in den Deponiekörper eingebaut. Die Abfälle sind staubdicht verpackt bei der Deponie Sedelsberg anzuliefern. Dabei sind die entsprechenden Arbeitsschutzrichtlinien der TRGS 519 zu beachten.

Bei den Annahmemengen von Asbest lassen sich über die Jahre hinweg Schwankungen feststellen, was unter anderem auch auf die Preisentwicklung auf dem Entsorgungsmarkt zurückzuführen ist. Im Jahr 2018 lag die Menge an angenommenen Asbestabfällen noch bei 1.670 Mg. Der Rückgang in den letzten Jahren lässt sich auch mit der Erhöhung der

Entsorgungsgebühr für diesen Abfall erklären. Die Gebühr ist von 90 EUR/t auf 200 EUR/t erhöht worden. Die Gebühr für den Einbau von Glaswolle ist ebenso von 200 EUR/t auf 400 EUR/t erhöht worden, da sich der Einbau des Materials aufgrund der geringeren Standfestigkeit als aufwendiger erweist.

Im Berichtszeitraum wurden 16.790 Mg an deponierungsfähigen Abfällen angenommen und damit 6.100 Mg mehr als im Jahr zuvor. Die größte Position nimmt dabei mit 10.724 Mg die Rücklieferung aus der mechanisch-biologischen Vorbehandlungsanlage in Wiefels ein.

Die Zunahme der deponiefähigen Abfälle beruht auf der Annahme von 5.577 Mg Bodenaushub, der zur Herstellung von Monopoldern innerhalb des Deponiekörpers benötigt wird.

4.6 Problemabfälle

Zu Sonderabfällen zählen z.B. Gifte, Laugen, Säuren, Farben, Reiniger, Polituren, teer- und ölhaltige Rückstände, Pflanzenschutzmittel, Lösemittel, Batterien und sonstige Chemikalien. Diese Problemabfälle aus privaten Haushalten sind den vom Landkreis eingerichteten stationären Sammelstellen (auf den Entsorgungszentren) zuzuführen oder an den bekannt gegebenen Terminen und Orten am Schadstoffsammelfahrzeug (mobile Schadstoffsammlung) abzugeben. Die Abgabe in haushaltsüblicher Menge (bis zu 15 Kilogramm) ist gebührenfrei. Sonderabfälle aus Gewerbebetrieben und öffentlichen Einrichtungen, in denen weniger als 2.000 kg/Jahr anfallen, werden im Rahmen einer gesonderten Schadstoffsammlung zu bestimmten Terminen (in der Regel 5 x im Jahr) bei den Entsorgungszentren gegen Gebühr angenommen.

Tabelle 2: Schadstoffsammlung der Jahre 2017–2022 (Mengen in kg)

	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Gewerbe	7.752	7.390	10.656	9.454	11.797	10.736
mobile Sammlung	19.494	15.211	15.478	40.572	22.761	14.835
Stationäre Sammelstellen	43.964	47.780	57.001	116.318	152.311	113.063
Gesamt	71.210	70.381	83.135	166.344	186.869	138.634

Die vorstehende Tabelle 2 zeigt die Mengen der Schadstoffsammlung der letzten 6 Jahre auf. Die Gesamtmenge der Problemabfälle ist, verglichen mit den Mengen der Jahre 2020 und 2021 rückläufig. Insbesondere die erfassten Mengen aus privaten Haushalte weisen einen Rückgang auf. Die Sammlung über das Schadstoffmobil verzeichnet im Vergleich zu 2021 ein Minus von 7.926 Kilogramm, auf den Entsorgungszentren wurden insgesamt 39.248 Kilogramm weniger Schadstoffe angenommen.

Eine Entwicklung, die sich, wie in anderen Bereichen auch, zumindest in wesentlichen Teilen auf das Corona-Geschehen zurückzuführen lässt.

Die nachfolgende Tabelle 3 zeigt eine differenzierte Übersicht über die besonders überwachungsbedürftigen Abfälle des Jahres 2022. Hier sind die Mengen aufgeschlüsselt nach Abfallarten aufgeführt.

Tabelle 3: Besonders überwachungsbedürftige Abfälle/Sonderabfälle in 2022
(Mengen in kg)

Abfallart	Anlieferungen aus privaten Haushalten			Gewerbe
	Stationäre Sammelstellen	Mobile Sammlung	Summe	Gewerbliche Sammlung
Holzschutzmittel	4.746	756	5.502	234
quecksilberhaltige Abfälle	8	7	15	9
gebrauchte Wachse und Fette			-	8
verbrauchtetes Motorenöl	6.270		6.270	862
Destillationsrückstände		22	22	
Metalleballagen mit schädlichen Verunreinigungen	511	72	583	93
Kunststoffemballagen mit schädlichen Verunreinigungen	2.605	164	2.769	127
feste fett- u. ölverschmutzte Betriebsmittel	529	135	664	1.087
Bremsflüssigkeit	87	28	115	15
Frostschutzmittel	333	68	401	100
Kleinkondensatoren		96	96	0
gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschl.Halonen)	1.752	331	2.083	121
gefährliche Stoffe enthaltene Gase - Feuerlöscher	671	60	731	
Laborchemikalienreste, anorganisch	669	1.321	1.990	1.444
Laborchemikalienreste, organisch		55	55	10
Kohlenteer und teerhaltige Produkte	806	-	806	0
Lösemittel	2.860	919	3.779	551
Säuren	774	176	950	209
Laugen	559	99	658	5
Fotochemikalien	28	0	28	129
Pflanzenschutzmittel/Pestizide	1.841	1.488	3.329	836
Altlacke, Altfarben	10.060	2.857	12.917	2.419
Dispersionsfarbe	56.100	5.868	61.968	651
Reinigungsmittel	1.983		1.983	914
Altmedikamente	408	313	721	691
Leinöl	21		21	
Bleiakkumulatoren	7.570		7.570	
Trockenbatterien	11.860		11.860	211
Ammoniumhydroxid	12		12	
Summe	113.063	14.835	127.898	10.736

Im Vergleich zum Jahr 2021 war die Menge an eingesammelten Kunststoffemballagen über die stationären Sammelstellen auf den Entsorgungszentren mit einem Minus von 7.846 Kilogramm deutlich rückläufig, ebenso die Sammlung von Altfarben (- 5.744 kg) sowie von Dispersionsfarben (-12.950 kg). Die Rückgang bei der Abgabe von Farben lässt sich auch bei der mobilen Schadstoffsammlung feststellen.

5 Entsorgungszentren Stapelfeld und Sedelsberg

Der Landkreis Cloppenburg verfügt neben den elf Wertstoffsammelstellen über zwei Entsorgungszentren, eines in Sedelsberg und eines in Stapelfeld.

Die beiden Entsorgungszentren bieten ein Entsorgungsangebot der o.g. Verwertungs- und Beseitigungsabfälle an. Neben der Wahrnehmung dieses Angebotes befindet sich in Stapelfeld auch eine Müllumladeanlage für Restabfälle sowie das Kompostwerk des Landkreises Cloppenburg. Im Kompostwerk werden die kompostierbaren Abfälle aus dem Landkreis nach dem Boxenkompostierungsverfahren verarbeitet.

In Stapelfeld selber werden keine Abfälle mehr deponiert. Nach einer dreijährigen Bauzeit sind die Rekultivierungsarbeiten der Altdeponie Stapelfeld im Dezember 2015 abgeschlossen worden. Rund 1,3 Millionen m³ Abfälle befinden sich nun in dem versiegelten Deponiekörper.

Auf dem Gelände des Entsorgungszentrums Sedelsberg wird seit 1976 eine Deponie betrieben. Das in dem Deponiekörper eingebaute Material stammt aus den Abfällen des gesamten Kreisgebietes. Die Fraktion des gemischten Siedlungsabfalls erfährt vor Einbau in die Deponie eine Vorbehandlung in der mechanisch-biologischen Abfallvorbehandlungsanlage des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Friesland/Wittmund in Wiefels. Im Zuge der Vorbehandlung wurden im Jahr 2022 in etwa 60 % der Inputmenge ausgeschleust (heizwertreiche Fraktionen, Rotteverlust usw.), sodass in Sedelsberg noch 40 % des zur Vorbehandlung angelieferten Abfalls zur Ablagerung gelangte.

Die nachfolgende Tabelle 4 auf Seite 16 gibt einen Überblick über die Mengen an Beseitigungsabfall, differenziert nach den beiden Entsorgungszentren sowie nach den Jahren 2021 und 2022.

Bedingt durch die Umschlagsmöglichkeit und der höheren Gewerbeansiedlung im Südkreis fällt in Stapelfeld der größere Anteil der Siedlungsabfälle aus dem Gewerbe an. Die Gesamtmenge der angenommenen Siedlungsabfälle aus dem Gewerbe beläuft sich auf 428 Mg und ist gegenüber dem Vorjahr angestiegen.

Vereinzelt konnten zumindest einige gemeinschaftlichen Landschaftssammelaktionen nach coronabedingter Zwangspause wieder stattfinden, sodass in diesem Bereich die Mengen einen Zuwachs aufweisen.

Die Baustellenabfälle verzeichnen ein Minus von rund 168 Mg. In Stapelfeld wurden 296 Mg an Baustellenabfällen abgegeben, in Sedelsberg waren es 561 Mg. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Menge an Baustellenabfall in Stapelfeld rückläufig, während sie sich in Sedelsberg auf ähnlichem Niveau bewegt.

Tabelle 4: Abfälle zur Beseitigung der Jahre 2021 und 2022 (Mengen in Mg)

	Stapelfeld		Sedelsberg		Gesamt	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022
Haushaltsabfälle						
Öffentliche Müllabfuhr					24.322,94	23.218,69
Kleinmengen	946,58	1.000,12	252,23	205,88	1.198,81	1.206,00
Summe	946,58	1.000,12	252,23	205,88	25.521,75	24.424,69
Siedlungsabfälle aus Gewerbe						
hausmüllähnliche Gewerbeabfall	267,38	328,28	95,56	100,44	362,94	428,72
Bauabfälle						
Baustellenabfälle	444,15	296,32	581,26	561,13	1.025,41	857,45
Sonstige direkt abzulagernde Abfälle (Boden ausgenommen)	0,00	0,00	57,12	112,38	57,12	112,38
Asbest	0,00	0,00	564,21	428,32	564,21	428,32
Summe	711,53	624,60	1.298,15	1.202,27	2.009,68	1.826,87
Abfälle zur Beseitigung insgesamt	1.658,11	1.624,72	1.550,38	1.408,15	27.531,43	26.251,56
Abfälle zur Deponierung						
Abdeckboden (konstruktiv)			0,00	5.577,12	0,00	5.577,12
Sonstige direkt abzulagernde Abfälle			57,21	112,38	57,21	112,38
Asbest			564,21	428,32	564,21	428,32
Rücklieferungen aus der mechanisch-biologischen Vorbehandlungsanlage			10.063,00	10.672,45	10.063,00	10.672,45
Summe Deponierte Menge (inkl. Abdeckboden)			10.684,42	16.790,27	10.684,42	16.790,27
Summe Deponierte Menge (Abdeckboden ausgenommen)					10.684,42	11.213,15

Die Asbestabfälle und weitere direkt abzulagernde Abfälle fallen aufgrund des vorhandenen Deponiebetriebes lediglich in Sedelsberg an. Die asbesthaltigen Abfälle verzeichnen einen Rückgang von 135,89 Mg. Die direkt abzulagernden Abfälle, worunter überwiegend die angenommene Mineralwolle fällt, weisen einen Zuwachs von 55,17 Mg auf.

Ebenso sind im Jahr 2022 5.577,12 Mg an konstruktiver Abdeckboden angenommen worden. Zusammen mit den Rücklieferungen der Anlage zur mechanisch-biologischen Vorbehandlung in Wiefels, bilden diese die Mengen, welche in den Deponiekörper in Sedelsberg eingebaut werden. Der Bodenaushub wird dabei sukzessiv zur Herstellung von

Monopoldern innerhalb des Deponiekörpers genutzt und ist somit nicht in seiner gesamten Menge im Jahr 2022 deponiert.

Das Füllvolumen des Deponiekörpers wird jährlich vermessen und lag 2022 bei 1.162 Mio. m³. Bei einem Gesamtvolumen von 1.378 Mio. m³ entspricht dies einem Verfüllgrad der Deponie von 84,37 % und einem Restvolumen von 215.453 m³.

6 Wertstoffsammelstellen

Zwischen Juni 1992 und September 1995 wurden elf Wertstoffsammelstellen in den Städten und Gemeinden des Landkreises eingerichtet. Haushalte können verwertbare Abfälle wie Elektroaltgeräte der Sammelgruppen 2, 3 und 5, Altglas, Altpapier, Altmetalle, Altkleider, Altreifen, Korken, CDs, Baum- und Strauchschnitt, Rasenschnitt, Reste von Blumen- und Gartenpflanzen, Laub und andere kompostierbare Gartenabfälle aus den Haushaltungen abgegeben werden. Ebenso werden hier im Rahmen des Dualen Systems Leichtverpackungen angenommen.

Die Abgabe der meisten Wertstoffe ist für private Haushaltungen kostenlos. Für Baum- und Strauchschnitt, Grünschnitt sowie Altreifen sind entsprechend der Abfallgebührensatzung des Landkreises Cloppenburg geringe Gebühren zu zahlen. Zweimal jährlich haben Haushalte die Möglichkeit je 1 m³ Grünabfall gegen Vorlage der Grünabfallkarte gebührenfrei abzugeben.

Neben der Annahme der Wertstoffe erfolgt auf den Wertstoffsammelstellen auch die Ausgabe und Rücknahme sowie Tausch der Restabfall-, Bio- und Altpapiertonnen.

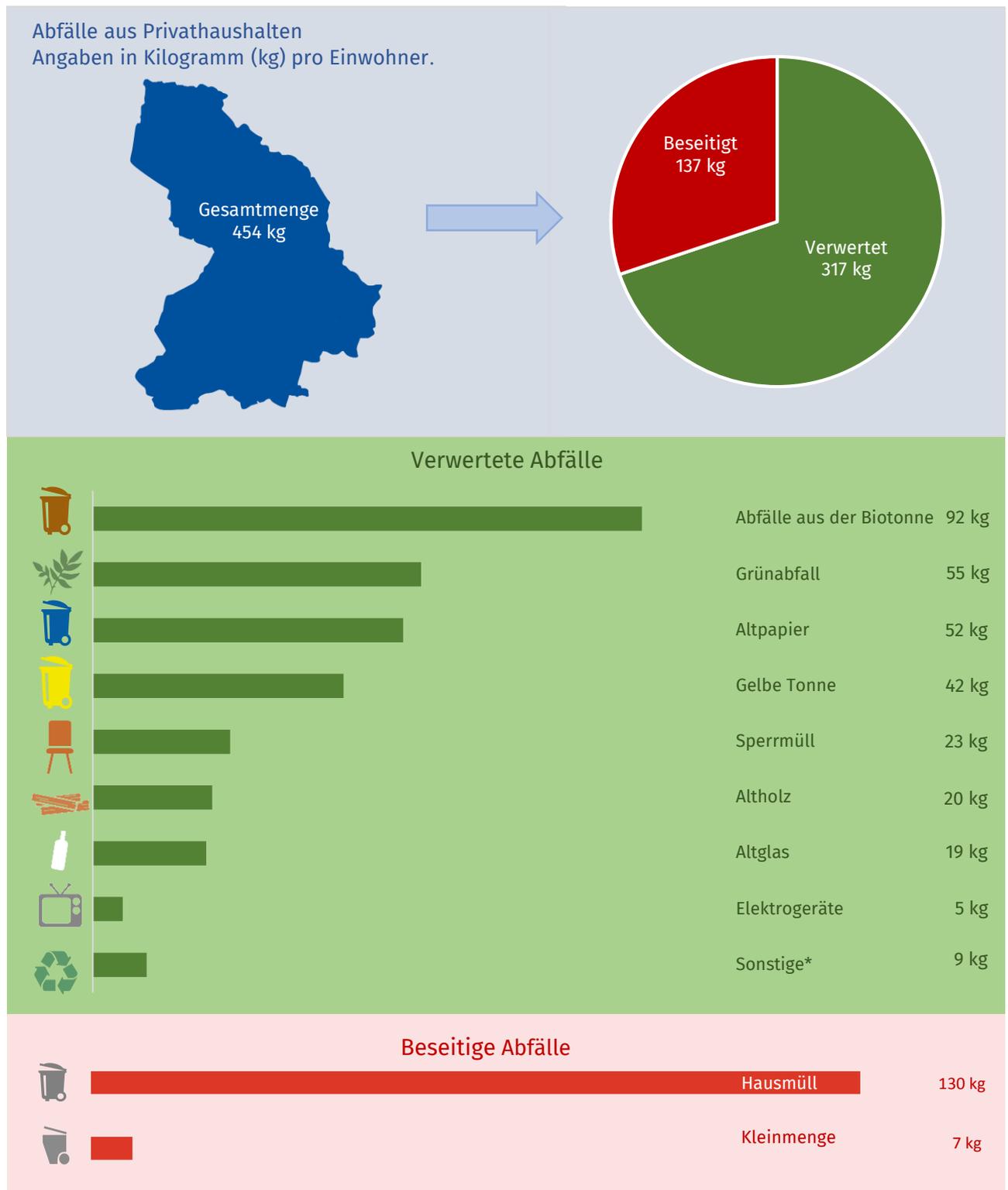
Die auf den Wertstoffsammelstellen angefallenen Abfallmengen finden sich in den bereits aufgeführten Abfallfraktionen wieder.

7 Einwohnerspezifische Abfallmengen

Die einwohnerspezifischen Abfallmengen geben das durchschnittliche Pro-Kopf-Aufkommen auf Jahressicht wieder. Es ist somit erkennbar, welche Abfallmengen im statistischen Durchschnitt auf jeden Landkreisbewohner im Jahr 2022 angefallen sind.

Das alltägliche Abfallgeschehen wird so deutlich anschaulicher dargestellt als die auf Tonnen/Megagrammbasis dargestellten Abfallkennzahlen. In der Abbildung 3 sind die einwohnerspezifischen Abfallmengen dargestellt. Der Landkreis Cloppenburg verzeichnete zum Stichtag 30.06. des Berichtsjahres 178.273 Einwohner.

Abbildung 3: Einwohnerspezifische Abfallmengen 2022 (in kg)



*Sonstige Abfälle: Altmetall, Altreifen und Bauschutt

Das durchschnittliche Abfallaufkommen pro Landkreisbewohner summierte sich 2022 auf 454 Kilogramm (Abbildung 3, Seite 18). Davon konnten 317 Kilogramm in die verschiedenen Verwertungskanäle gelenkt werden, während 137 Kilogramm den Beseitigungsweg gingen. Bezogen auf die Einwohnerzahl sank das Pro-Kopf-Aufkommen damit im Vergleich zum Vorjahr um 52 Kilogramm.

Die Verwertungsabfälle weisen dabei im Vergleich zum Vorjahr ein Minus von 43 Kilogramm pro Einwohner auf, die Beseitigungsabfälle ein Minus von 9 Kilogramm.

Die Abfälle je Einwohner haben sich damit deutlich reduziert. Insbesondere bei der Sammlung von Bioabfällen, Grünabfällen, Sperrmüll und Altpapier sowie bei der Sammlung des Hausmülls ist das einwohnerspezifische Gewicht gesunken.

Bei den Gesamtabfallmengen zur Verwertung dominieren auch bei den einwohnerspezifischen Gewichten weiterhin die organischen Abfälle.

Zwar ist das einwohnerspezifische Gewicht aus der Biotonnensammlung um 10 Kilogramm gesunken, mit einem Pro-Kopf-Aufkommen von 92 Kilogramm nimmt dieses jedoch weiterhin den größten Anteil am Verwertungsaufkommen ein. Gefolgt von den Grünabfällen mit 55 Kilogramm pro Kopf und einem Minus von 9 Kilogramm im Vergleich zum Vorjahr.

Die Gesamtabfallmengen, welche im Rahmen der Behälterabfuhr eingesammelt wurden (Restmülltonne, Biotonne, Altpapier- und Gelbe Tonne) sowie die dazugehörigen einwohnerspezifischen Abfallmengen sind in Abbildung 4 auf Seite 20 näher dargestellt.

Die zurückgehenden Abfallmengen aus der Biotonne haben das Pro-Kopf-Aufkommen in diesem Bereich von 102 kg in 2021 auf nunmehr 92 kg für das Jahr 2022 sinken lassen. Inwieweit sich die reduzierte Abfallmenge auf das Corona-Geschehen zurückführen lässt und welche Anteile möglicherweise der Trockenheit im Vegetationszeitraum 2021/22 zuzuschreiben sind, kann abschließend nicht geleistet werden.

An Papierabfällen, die über die Altpapier- und Gelbe Tonne, die Wertstoffsammelstellen und Entsorgungszentren erfasst werden, kamen pro Einwohner 52 Kilogramm zusammen. Damit ist die spezifische Menge mit minus 5 Kilogramm weiterhin rückläufig. Nachlassende Druckerzeugnisse sowie zunehmende Kartonagen spielen hier eine Rolle. Auch der Verlauf der letzten sechs Jahre bestätigt diese Tendenz (Abbildung 4, Seite 20).

Bezogen auf die Einwohnerzahlen im Landkreis Cloppenburg fallen im Rahmen der LVP-Sammlung (Gelbe Tonne) pro Kopf 42 Kilogramm an Verpackungsabfällen an. Damit ist sowohl die Pro-Kopf-Menge als auch die Gesamtsammelmenge seit Einführung der Gelben Tonne erstmals rückläufig, aber dennoch auf einem hohen Niveau.

Die einwohnerspezifische Abfallmenge von eingesammeltem Altglas liegt bei 19 Kilogramm und ist ebenso rückläufig.

Statistisch gesehen entfallen auf jeden Einwohner 23 Kilogramm Sperrmüll (2021: 29 kg), 20 Kilogramm Altholz (2021: 24 kg) und 5 Kilogramm Elektroschrott (2021: 6 kg).

Damit sind diese spezifischen Abfallmengen durchweg gesunken. Das Minus, insbesondere bei der Erfassung von Sperrmüll, lässt auf eine Normalisierung in diesem Bereich nach den starken Corona-Jahren 2020 und 2021 schließen, in denen die Menschen vermehrt zuhause waren und so Zeit für Aufräum- und Renovierungsarbeiten hatten. Ebenso kann das veränderte Kaufverhalten aufgrund der Inflation mitursächlich sein.

Unter sonstige Abfälle sind Altmetall, Altreifen und Bauschutt zusammengefasst, die nochmals 9 Kilogramm pro Kopf ausmachen.

An Beseitigungsabfall wurden im Jahr 2022 je Einwohner 137 Kilogramm Hausmüll ermittelt, davon pro Einwohner durchschnittlich 130 Kilogramm an nicht verwertbaren Abfällen aus

der schwarzen Restabfalltonne. 7 Kilogramm pro Kopf wurden als Kleinmenge auf den Entsorgungszentren abgegeben. Das durchschnittliche Pro-Kopf-Aufkommen hat damit gegenüber 2021 beim Restabfall um 9 Kilogramm abgenommen.

Die nachfolgende Abbildung 4 zeigt, dass die Gesamtmenge der Restabfälle im Vergleich zum Vorjahr rückläufig ist. Nicht zuletzt sind die Abfallmengen neben dem Bevölkerungswachstum auch aufgrund der Einflüsse und Auswirkungen der Corona-Pandemie in den Jahren 2020 und 2021 überproportional angestiegen.

Abbildung 4: Gesamtabfallmengen sowie einwohnerspezifische Abfallmengen im Vergleich 2017-2022



8 Behälterentwicklung

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklungen der Behälterzahlen der letzten 7 Jahre auf. Es lassen sich steigende Behälterzahlen in allen Abfallfraktionen beobachten. Der Landkreis verzeichnet stets wachsende Einwohner- und Haushaltzahlen. Mit zunehmender Bevölkerung steigt auch die Anzahl der entsprechenden Abfallbehälter. Während die Restabfallbehälteranzahl um etwa 900 Behälter angestiegen ist, sind es bei den Abfallfraktionen Bio- und Altpapier sogar über 1.000 Behälter.

Über 1,4 Millionen Leerungsvorgänge sind innerhalb eines Jahres im Rahmen der Restmüllabfuhr durchgeführt worden, bei der Biotonnenabfuhr sind es über 1,03 Millionen, die Papiertonne fasst mehr als 750.000 Leerungen.

Tabelle 5: Entwicklung der Behälterzahlen in den Jahren 2017–2022

Entwicklung der Anzahl an Restmülltonnen

Restmülltonnen	2017	2018	2019	2020	2021	2022
60 Liter (4-wöchentlich)	3.597	3.560	3.528	3.443	3.394	3.362
60 Liter (14-tägig)	15.165	15.330	15.467	15.602	15.671	15.802
80 Liter	15.002	15.266	15.435	15.652	15.891	16.079
120 Liter	13.049	13.244	13.526	13.877	14.138	14.406
240 Liter	5.547	5.817	6.081	6.375	6.763	7.081
Gesamt	52.360	53.217	54.037	54.949	55.857	56.730

Entwicklung der Anzahl an 1.100 l Restabfallcontainern

1.100 l Restabfallcontainer Leerung	2017	2018	2019	2020	2021	2022
wöchentlich	126	139	153	170	182	185
zweiwöchentlich	209	212	219	223	247	264
dreiwöchentlich	131	124	117	138	126	126
Gesamt	466	475	489	531	555	575

Entwicklung der Anzahl an Biotonnen

Biotonnen	2017	2018	2019	2020	2021	2022
80 Liter	25.240	26.147	27.053	27.696	28.412	29.149
120 Liter	7.545	7.623	7.762	7.983	8.167	8.340
240 Liter	2.094	2.192	2.261	2.502	2.704	2.836
Gesamt	34.879	35.962	37.076	38.181	39.283	40.325

Entwicklung der Anzahl an Altpapiertonnen

Altpapiertonnen	2017	2018	2019	2020	2021	2022
240 Liter	52.753	53.719	54.696	55.767	56.753	57.731

Altpapiercontainer	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1.100 l					56	95